

## Haushaltsrede der CDU/FWV Fraktion, am 18. Dezember 2014, Andreas Winkle

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mößner,  
verehrte Damen und Herren,

trotz Rekordsteuereinnahmen im Bund von rund 640 Mrd. € im Jahr 2014, bleibt die Finanzlage der Kommunen sehr angespannt. Mit 134 Mrd. € sind die Kommunen in Deutschland verschuldet und trotz massiver Sparmaßnahmen, gelingt es vielen Städten und Gemeinden nicht, ihren Haushalt auszugleichen. Ein weiteres Problem ist der kommunale Investitionsstau, den die KfW-Bankengruppe mit rund 118 Mrd. € beziffert. Die Ausgaben für soziale Leistungen, werden im Jahr 2015 auf über 50 Mrd. € ansteigen.

Unser städtischer Haushalt spiegelt diese Problematik in ähnlicher Weise wieder. Einem Ergebnishaushalt in Höhe von 28,4 Mio. €, steht ein ordentliches Ergebnis von 167.540,- € gegenüber.

Im Finanzhaushalt stehen mit 26,9 Mio. €, abzüglich der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, noch 1,35 Mio. € an Zahlungsmittelüberschuss bereit.

Per Saldo ergibt sich ein Finanzierungsmittelbestand von -1,6 Mio. €.

Um den finanziellen Ausgleich zu schaffen, wurde für die Verwaltung eine Kreditermächtigung in Höhe von 2,5 Mio. € festgesetzt.

Der Schuldenstand wird sich im Jahr 2015 von 7,8 Mio. € auf 9,8 Mio. € erhöhen.

Die am 15.12.2014 beschlossene Kreisumlage in Höhe von 37,5 v.H. ergibt eine leichte Entlastung im Haushalt. Die Kreisumlage reduziert sich somit um 73.100,- € auf nunmehr 5.484.539,- €.

Die größten Ausgabeposten für das kommende Jahr sind die Beteiligung an der Stromnetzgesellschaft in Höhe von 1,4 Mio. €, Sanierung der Kläranlage Murrhardt mit 1,06 Mio. €, die Stadtsanierung Soehle-Areal/Postgasse mit rund 970.000,- €, Generalsanierung der Walterichschule mit 675.000,- €, Erschließung der Raidhalde mit 625.000,- €, das neue Kunstrasenfeld im Trauzenbachstadion mit 600.000,- €, Kopplungsansätze ActivCenter / Innenstadt mit 250.000,- €, innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen mit 150.000,- €, Renovierung und Anbau des Feuerwehrgerätehauses in Fornsbach mit 140.000,- €, sowie weitere Maßnahmen. Dies sind wohl bemerkt nur die Ausgaben für das Jahr 2015, weitere Kosten für längerfristige Projekte wie Hochwasserschutz, Generalsanierung der Walterichschule werden folgen und sind in der mittelfristigen Finanzplanung veranschlagt.

Die Personalkosten sind in den letzten 10 Jahren um rund 2 Mio. € gestiegen und werden in 2015 mit rund 7 Mio. € der größte Ausgabeposten im Ergebnishaushalt ausmachen.

Diese Steigerungen kommen nicht nur durch tarifliche Anpassungen und Altersteilzeit, sondern auch durch zusätzliche Stellen in den Bereichen Kindergärten, Schulsozialarbeit, Kläranlage und zuletzt der Info-Theke im Rathaus.

Ob zu viel oder zu wenig Personal bei der Stadt Murrhardt beschäftigt ist, können wir von außen nicht beurteilen. Da sich in den letzten 10 Jahren nicht nur die Verwaltungsarbeit verändert hat, halten wir es für angebracht, dass hier ein Gutachten in Auftrag gegeben wird in dem der Stellenumfang, als auch die ganzen Verantwortlichkeiten überprüft und definiert werden.

Am 1. Januar 2012 wurde unser Haushalt auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht umgestellt. Wie in unserem Planwerk treffend beschrieben, kann diese Umstellung mit einer Operation am offenen Herzen verglichen werden.

Bei einer Softwareumstellung ist es nicht immer von Vorteil, zu den ersten Anwendern zu gehören. Im Nachhinein haben wir hier sehr viel an Lehrgeld bezahlen müssen und durch die ständige Anpassung wurden auch personelle Ressourcen gebunden.

Leider fehlt uns bis heute die Eröffnungsbilanz um diesen Haushalt bewerten zu können.

Wir hoffen, dass diese wie versprochen, im zweiten Quartal 2015 im Gemeinderat vorgelegt wird.

Noch rechtzeitig vor Weihnachten, konnte die Mehrheit der Geschäfte im Murrarkaden Activ-Center eröffnen. Wir erhoffen uns durch diesen Magneten eine höhere Frequenz in der Innenstadt und einen bessere Kaufkraftbindung vor Ort.

Im Zuge dieser großen Baumaßnahme wurde die Fritz-Schweizer-Straße komplett saniert und die Kopplungsansätze zur Innenstadt realisiert. Leider konnten die Bauarbeiten noch nicht komplett abgeschlossen werden.

Uns ist aufgefallen, dass die Innenstadttangente teilweise als Gehweg missbraucht wird.

Einige Fußgänger nutzen diese Verbindung - von der Ochsenkreuzung kommend - um ins Fachmarktzentrum zu gelangen. Unser Vorschlag wäre hier, eine Beschilderung oder eine Barke im Bereich der Ochsenkreuzung anzubringen bevor es zu einem schweren Unfall kommt.

Eine Verlängerung der Nahwärmeleitung von der Nahwärmezentrale Fritz-Schweizer-Straße in die Innenstadt ist für uns eine folgerichtige Entscheidung, um die Innenstadt in Zukunft mit umweltfreundlich erzeugter Nahwärme zu versorgen. Ein teilweise schleppender Baufortschritt in der Innenstadt, löste nicht nur bei den Anwohnern Unmut aus.

Die Erweiterung des Nahwärmenetzes in der Weststadt ist momentan in vollem Gange.

Hiermit wird die Grundlage geschaffen, dass die Bereiche Werrensiedlung und Brennäcker, mit Nahwärme versorgt werden können. Wir erhoffen uns, dass die Anwohnern von diesem Angebot Gebrauch machen und an das umweltfreundliche Netz anschließen.

Unser Ziel bei der Nahwärmeversorgung muss sein, dass die vier im Stadtbereich vorhandenen Nahwärmezentralen miteinander vernetzt werden. Die Grundlast kann dann in den Sommermonaten von einer Hackschnitzelanlage erzeugt werden und eine zusätzliche Redundanz wäre damit im Netz gesichert.

Wir unterstützen den geplanten Windpark Zollstock / Springstein. Durch den Zuschlag von Forst BW an die Firma WIND Energien GmbH und die verschiedenen Kooperationspartner, haben wir hier die einmalige Chance, den durch Windenergie erzeugten Strom, vor Ort zu verbrauchen. Wir hoffen dass im Frühjahr 2015 die letzten Gutachten vorliegen und dann mit der Installation der Anlagen begonnen werden kann.

Mit dem Abriss der Gebäude auf dem Areal Alte Post / Postgasse, laufen derzeit die Vorbereitungen zum Bau einer Wohnanlage für altenbetreutes Wohnen. Wir unterstützen das Vorhaben der Firma FWD Hausbau, die hier einer großen Nachfrage aus der Bevölkerung nachkommt, altengerechte Wohnungen im innenstadtnahen Bereich anzubieten. Die architektonische Herausforderung bestand darin, das Erscheinungsbild der Alten Post in das neue Gesamtkonzept zu integrieren. Nach den uns vorgestellten Plänen und Modellen, ist diese Integration gelungen.

Wir freuen uns, dass ab dem Schuljahr 2015 / 2016 die Walterichschule zur Gemeinschaftsschule umgewandelt wird, dadurch können wir alle Schulabschlüsse in unserer Stadt anbieten.

Die Sanierungsarbeiten am Atriumbau, waren ein Einstieg in die Sanierung des gesamten Gebäudekomplexes, der sich über die nächsten Jahre ziehen wird. Durch ein Gutachten wurde ein weiterer Bedarf an Sporthallenflächen attestiert. Wie wir das Problem mit der maroden Sporthalle an der Walterichschule lösen, muss noch diskutiert werden, am sinnvollsten wird hier der Neubau einer neuen Halle sein.

Für den Hochwasserschutz müssen in den nächsten Jahren erhebliche Mittel im Haushalt bereit gestellt werden

In den kommenden Jahren müssen hier Entscheidungen getroffen werden, wie wir die Finanzierung für diese Projekte schultern können. Eine Grundsteuererhöhung kommt für uns nur als letztes Mittel in Betracht. Wir müssen alles dafür tun, dass sich die Einnahmen wieder erhöhen. Im Bereich des Grundstückverkaufs haben sich in den letzten Jahren leichte Verbesserungen ergeben. Wir hoffen auch, dass sich die Gewerbesteuererinnahmen wieder erhöhen.

Diese großen Aufgaben sind nur durch eine konstruktive Zusammenarbeit von Verwaltung, Gemeinderat und der Bürgerschaft zu bewältigen.

Wie so ein Zusammenhalt aussehen kann, wurde uns in diesem Jahr eindrücklich bei der 650-Jahrfeier in Fornsbach gezeigt. Wenn sich alle für ein Ziel einsetzen, kann Großes bewegt werden.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Organisatoren und allen Mitwirkenden des diesjährigen Jubiläumsfestes in Fornsbach recht herzlich bedanken.

Abschließend möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung bedanken. Ein besonderer Dank gilt unseren Kämmerern Rainer Braulik und Markus Holub, die es mit ihrem Team wieder geschafft haben, uns das Haushaltswerk vor Weihnachten zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die CDU/FWV-Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushaltsplan für das Jahr 2015 einstimmig zu.

Zitat von John Dewey (1859 – 1952) amerikanischer Philosoph, Pädagoge und Psychologe

**Ein Problem ist halb gelöst, wenn es klar formuliert wird.**